

# SAARBRÜCKER ZEITUNG IM REGIONALVERBAND

**SPORT REGIONAL**

Lars Weinmann hat es im zweiten Anlauf geschafft. Seite C 4

**KULTUR REGIONAL**

Karriere-Sprung aus Saarbrücken: Hannah Ley. Seite C 6

MIT FRIEDRICHSTHAL, GROSSROSSELN, HEUSWEILER, KLEINBLITTERSDORF, PÜTLINGEN, QUIERSCHIED, RIEGELSBURG, SAARBRÜCKEN, SULZBACH, VÖLKLINGEN

## Neue Frau im alten Bad sucht Ideen

Silke Weiskircher ist die neue Quartiersmanagerin im Saarbrücker Mühlenviertel.

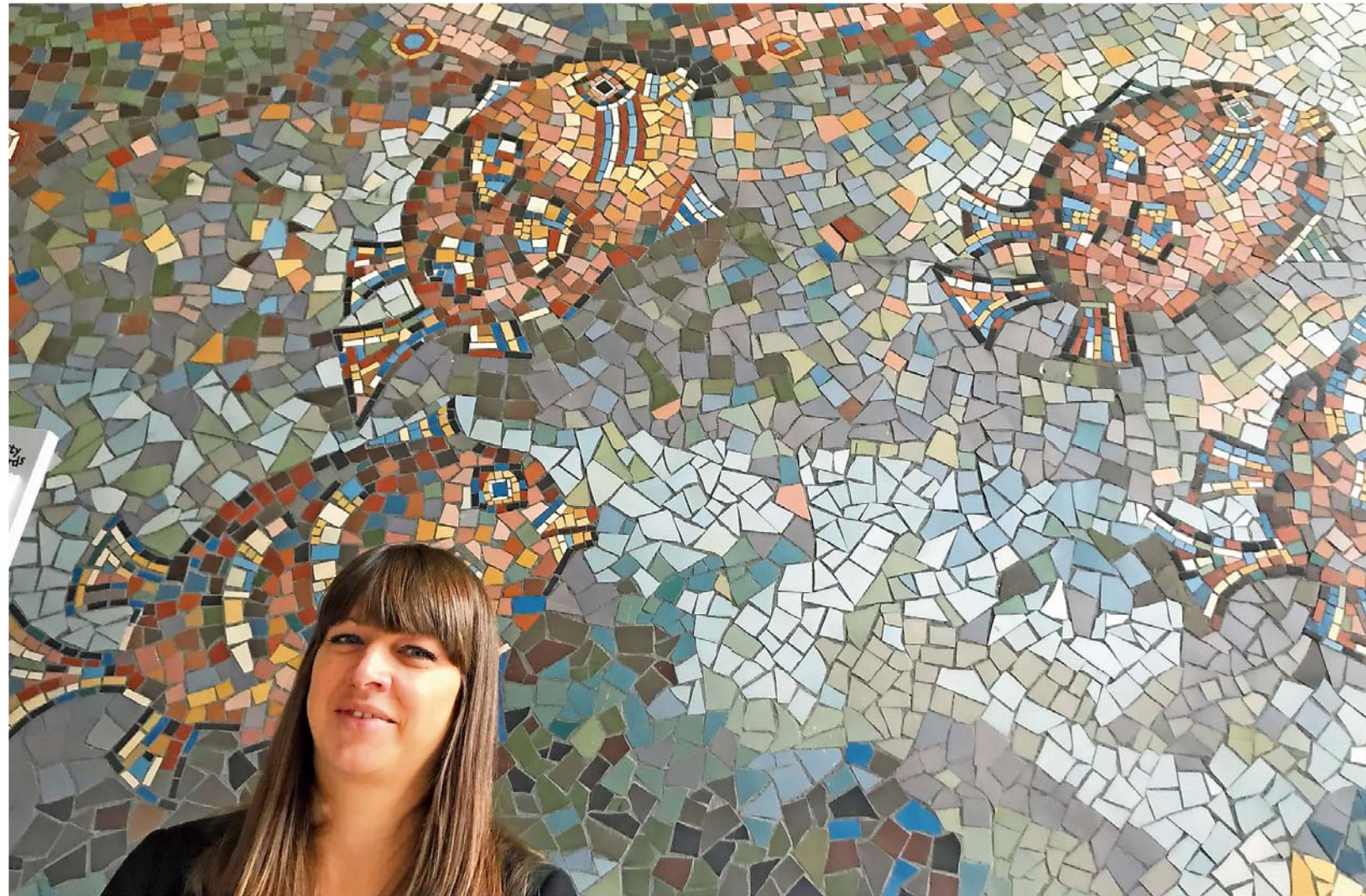
VON MARTIN ROLSHAUSEN

**ST. JOHANN** Silke Weiskircher arbeitet dort, wo viele Saarbrücker früher geschwommen sind, viele das Schwimmen sogar erst gelernt haben: im alten Stadtbad St. Johann, das Anfang des vorigen Jahrhunderts als Kaiser-Friedrich-Bad erbaut wurde. Aus dem Bad, das größtenteils einem Neubau weichen musste, managt Silke Weiskircher, das, was drumherum ist: das Quartier Mühlenviertel. Ein Viertel „mit Entwicklungspotenzial“, wie es bei einer Gesprächsrunde des Saarbrücker Städtebaubeirats im Herbst vergangenen Jahres hieß. Potenzial – das bedeutet: Das Viertel blieb bisher unter seinen Möglichkeiten.

Das Viertel, in dem wirklich mal Mühlen standen, sei „zentral und trotzdem relativ ruhig“, erklärt Silke Weiskircher. Es sei „fast alles in unmittelbarer Nähe“: der Hauptbahnhof, Geschäfte, Ärzte. Eine öffentliche Grünfläche fehle und ein gemütliches Café, sagt die 44-Jährige. Seit Mitte Mai ist sie im Amt. Und eins ihrer wichtigsten Ziele ist es, das Bürgerzentrum „als Begegnungsstätte noch mehr auszubauen“ – und zwar nicht nur für die Bewohner des Mehrgenerationenhauses, in dem es untergebracht ist.

Ein Projekt, das bereits ihre Vorgängerin Nadine Kipper gestartet hat, will Silke Weiskircher neu beleben: Sie sucht Menschen, die sich ums Grün im Quartier kümmern wollen, insbesondere Baumpaten werden gebraucht. Menschen, wie Silke Weiskircher sagt, „die es satt haben, dass Baumscheiben als Hundetoilette oder Mülleimer dienen“. Dabei geht es nicht nur darum, dass jeder für sich etwas tut. Es gibt auch „gemeinsame Pflanzaktionen“ im Viertel.

Und: Silke Weiskircher will daran arbeiten, dass das Mühlenviertel bekannter wird. Wie das funktionieren könnte, soll eins der Themen sein beim nächsten Workshop des



Silke Weiskircher vor dem Zolnhöfer-Mosaik des ehemaligen Stadtbaus. Der Raum, in dem es die Wand ziert, wird auch vermietet.

FOTO: MARTIN ROLSHAUSEN

Städtebaubeirats im November. Da gehe es dann auch wieder um die Frage: „Wie soll sich das Quartier entwickeln?“

Um das herausfinden, hat die Frau, die von einer Bank zur Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt, die das Bürgerzentrum betreibt, wechselte, Sprechstunden eingerichtet. An jedem dritten Dienstag im Monat soll es um Ideen für Aktivitäten im Mehrgenerationenhaus und im ganzen Viertel gehen. Man sei nicht mehr ganz am Anfang, aber es gebe eben doch noch viel zu tun. „Es ist ein Prozess“, sagt Silke Weiskircher.

**Kontakt:** Bürgerzentrum, Richard-Wagner-Straße 6, 66 111 Saarbrücken, Telefon (06 81) 93 85 97 44, E-Mail an buergerzentrum@pro-ehrenamt.de.

**INFO**

**Veranstaltungen des Bürgerzentrums**

- Montags** gibt es Mutter-Kind-Kaffeklatsch zwischen 9 und 11 Uhr, Yoga von 18.30 bis 19.30 Uhr, an jedem zweiten und dritten Montag einen Spieleabend ab 18 Uhr.
- Dienstags** ist von 14 bis 16 Uhr ein Rummi-Kub-Treff, von 17 bis 20 Uhr wird Schach gespielt.
- Mittwochs** ist um 10 Uhr Walking, von 14.30 bis 16.30 Uhr Französisch-Konversation.
- Freitags** von 17 bis 20 Uhr wird Schach gespielt.
- Für weitere Ideen** ist das Bürgerzentrum offen.

**Das Saarbrücker Mühlenviertel**



SZ-INFOGRAFIK/MIC, QUELLE: LANDESHAUPTSTADT SAARBRÜCKEN, STÄDTEBAUBEIRAT

## Motorradfahrer bei Wendever such auf Autobahn verletzt

**SAARBRÜCKEN** (red) Ein Wendemanöver war nach derzeitigem Ermittlungsstand der Polizei wohl die Ursache für einen Unfall, der sich am Mittwoch morgen kurz vor sechs Uhr auf der Autobahn A 6 in der Höhe „Goldene Bremm“ ereignete. Dabei wurde ein 51 Jahre alter Motorradfahrer aus Frankreich verletzt.

Eine 54-jährige Autofahrerin aus Völklingen fuhr von der Raststätte „Goldene Bremm“ in Fahrtrichtung Frankreich auf die Autobahn auf. Nach bisherigen Ermittlungen wollte die Frau zurück in Richtung Saarbrücken fahren und setzte unmittelbar nach der Auffahrt zum Wendemanöver an. „Offensichtlich beabsichtigte sie“ so die Polizei, „verbotswidrig die Wendemöglichkeit für Einsatzfahrzeuge zu nutzen“. Das ist ein mit Sperrflächen-Markierung versehener Bereich, in dem die Leitplanke zwischen den Richtungsfahrbahnen ausgespart ist. Beim Überqueren der Fahrbahn übersah die 54-Jährige einen auf der linken Spur von hinten herannahenden Motorradfahrer. Das Motorrad krachte in die linke Seite des Autos. Der Motorradfahrer erlitt Verletzungen am Unterschenkel, der Schulter und den Rippen und musste ins Krankenhaus. Die Autofahrerin blieb unverletzt. An ihrem Fahrzeug sowie an dem Motorrad entstand erheblicher Sachschaden.

## Zusammenstoß bei Überholmanöver

**VÖLKLINGEN** (red) Aus noch ungeklärter Ursache kollidierten am Dienstagabend auf der Autobahn A 620 in Höhe Klarenthal bei einem Überholvorgang zwei Fahrzeuge – ein schwarzer Nissan Q 50 und ein blauer Ford Focus. Die beide Fahrzeugführer, 35 und 52 Jahre alt, wurden bei dem Unfall verletzt und zur Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert. An beiden Fahrzeugen entstand wirtschaftlicher Totalschaden, auch die Leitplanken wurden beschädigt.

**Produktion dieser Seite:**  
Michael Emmerich  
Marcus Kalmes

Anzeige

**Energie sparen mit Besserkessel**  
30% Förderung

Ökologische Haustechnik  
**LORSCHIEDER**  
06894 34133

**SERIE SAGEN SIE MAL**

## „Meeresschutz fängt zu hause an“

Die Meeresbiologin Frauke Bagusche kämpft gegen die Vermüllung der Ozeane.

**SAARBRÜCKEN** Frauke Bagusche ist, nach Forschungsaufenthalten auf dem ganzen Erdball, seit einigen Jahren Wahl-Saarbrückerin. Die 41-Jährige ist Doktorin der Meeresbiologie, im Mai hat sie ihr erstes Buch „Das blaue Wunder“ veröffentlicht. Mit ihrem Verein „The Blue Mind“ will sie nun besonders der jüngeren Generation in Schulen den Meeresschutz näherbringen.



Frauke Bagusche mit Hund Oskar. FOTO: EBELSHÄUSER

de Plastiktüte erinnert eben an eine Qualle und wird von den Schildkröten gefressen. Und auch die verenden dann qualvoll. Wenn man sich etwa den Mageninhalt von gestrandeten Walen anschaut, dann findet man dort Plastikfolien, Agrarfolien und sogar Flip-Flops.

**Was kann denn jeder im Kleinen konkret dagegen tun?**

**Frauke Bagusche:** Meeresschutz fängt zu hause an, eigentlich bei jeder unserer Kaufentscheidungen. Kaufe ich Obst und Gemüse, das in Plastik verpackt ist, oder gehe ich auf den Wochenmarkt und kaufe loses Obst und Gemüse, was auch noch regional ist. Bei Kosmetik kann man darauf achten, ob da Mikroplastik drin ist. Mittlerweile gibt es sehr viele Produkte ohne Mikroplastik.

**Videos** zu allen Teilen der Serie „Sagen Sie mal“ gibt es im Internet. [www.saarbruecker-zeitung.de/videos-sagensiemal](http://www.saarbruecker-zeitung.de/videos-sagensiemal)

DAS GESPRÄCH FÜHRTE  
TOBIAS EBELSHÄUSER

**Sagen Sie Mal Frau Bagusche, wie sieht es denn um unsere Meere?**

**Frauke Bagusche:** Also die Meere leiden schon ganz schön unter uns Menschen. Einmal haben wir die Problematik durch die Überfischung, wir nehmen mehr als das Meer nachliefern kann an Fischen. Oder die Vermüllung der Meere durch Plastik zum Beispiel. Da landen jährlich bis zu zwölf Millionen Tonnen Plastik in den Ozeanen, das ist eine Müllwagenladung pro Minute. Und natürlich der Klimawandel. Gerade Korallen reagieren extrem empfindlich auf Temperaturschwankungen, ist es zu warm, sterben sie ab.

**Wie wirkt sich diese Vermüllung denn auf die Meere aus?**

**Frauke Bagusche:** Wenn wir uns zum Beispiel die Vermüllung durch Fischernetze anschauen, im Englischen werden die „ghost nets“ (Geisternetze) genannt. Das sind Fischernetze, die nicht richtig entsorgt wurden. Und die schwimmen dann wie Todesfallen durch die Ozeane, die können Größen erreichen von mehreren Fußballfeldern. Darin verheddern sich Tiere wie Meeresschildkröten, Haie, Vögel. Und die verenden dann qualvoll. Ein anderes Problem sind zum Beispiel Plastiktüten. Meeresschildkröten lieben Quallen, und so eine schwimmen-

Anzeige

**BRICO FORBACH**  
**DEPÔT**

ANGEBOTE GÜLTIG BIS 15. SEPTEMBER 2019

**225€**

**HÄNGESCHRANK „IMANDRA“ + WASCHBECKEN „NIRA“**

A L 60 x H 60 x T 45 cm  
B L 60,4 x H 12,4 x T 45,5 cm

**10 Jahre Garantie**

**DUSCHSCHIEBETÜR 2-TEILIG TRANSPARENT „BELOYA“**

H 195 x L 117,5-122,5 cm, Einschleiben-Sicherheitsglas 8 mm, beidseitig einbaubar für Öffnung links oder rechts

**179€** inkl. 1,75 € Ökosteuern

**10 Jahre Garantie**

**Wir sprechen Deutsch**

ZI CARREFOUR DE L'EUROPE - RUE JEAN CUGNOT  
F-57600 FORBACH - 00 33 3 87 84 79 10  
Öffnungszeiten: Montag-Samstag von 7:00 bis 19:30 Uhr